

Inhalt dieser Ausgabe

- „Zeitzeugen“ auf XXP
- Ausstellung „Gesichter der DEFA“
- Förderung
- Förderpreis an Katarina Peters
- Übergabe Förderpreis Cottbus
- Buchpräsentation „Wie haben sie's gemacht...?“
- Zeitzeugengespräch Fred Düren und Thomas Heise
- Werbung für den Film
- Thomas Grimm für den Adolf-Grimme Preis nominiert
- Neue Praktikantin

Folgende Publikationen können Sie bei der DEFA-Stiftung erwerben:

- „Der Schlaf vor dem Erwachen“ von Karl Hans Bergmann



12,50 €

- „Erzählen für den Film“ von Wolfgang Trampe



12,50 €

- apropos: Film 2004 Das Jahrbuch der DEFA-Stiftung 2004



19,90 €

„Zeitzeugen“ auf XXP

Die DEFA-Stiftung und Zeitzeugen-TV präsentieren auf XXP ab dem 1. Februar immer dienstags die Reihe „Zeitzeugen“. In Interviews blicken Zeitzeugen auf politische, wissenschaftliche und künstlerische Ereignisse des 20. Jahrhunderts zurück. Den Hauptteil des Sendefensters bilden Filmmaterialien aus dem von der DEFA-Stiftung erworbenen Zeitzeugen-Archiv Thomas Grimm. Daneben werden Zeitzeugengespräche der DEFA-Stiftung und neue Produktionen von Zeitzeugen-TV gesendet. Zu besonderen historischen und biografischen Anlässen sind Sonderbeiträge geplant.

Termine im Februar:

- 01.02.2005 Kurt Weiler – „Auskünfte zum Lebenswerk eines Trickfilmspezialisten“
- 08.02.2005 Carl H. Hahn – „Carl H. Hahn. Industriemanager“
- 15.02.2005 Ulrich Plenzdorf – „Szenen aus dem Leben eines Filmszenaristen“
- 22.02.2005 Jürgen Kuczynski im Gespräch mit Gregor Gysi – „Der berühmteste Urgroßvater der Welt“



Ausstellung „Gesichter der DEFA“

Vom 3. Februar bis zum 30. Juni wird in den Räumen der DEFA-Stiftung die Ausstellung „Gesichter der DEFA“ zu sehen sein. Mit Portraits von Sandra Bergemann und Interviews von Christoph Lemke widmet sich die Ausstellung den Schauspielern der DEFA. Ziel dieses Projektes ist es, DEFA-Schauspieler persönlich zu Wort kommen zu lassen, Stationen ihres Lebens in Bild und Wort festzuhalten. Jörg Gudzuhn, Dieter Mann, Jutta Wachowiak und viele andere erinnern sich an den Beginn ihrer Schauspielkarriere, erzählen vom Theater und vom DEFA-Film, beschreiben die Wende und berichten von Heute.

Die Ausstellung ist für Interessierte montags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr geöffnet.



Jörg Schüttauf
Foto: Sandra Bergemann

Förderung

Bis zum 31. März können in der DEFA-Stiftung Anträge für Stipendien und Projekte eingereicht werden. Der Förderausschuss tagt am 27. April und hat in dieser Runde über die Vergabe von ca. 250.000 € zu entscheiden. Die Förderrichtlinien sind auf der Homepage unter dem Punkt Förderung einzusehen.

Förderpreis an Katarina Peters

Auf dem 26. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken verlieh die DEFA-Stiftung erstmalig einen Förderpreis. Der mit 4.000 € dotierte Preis ging an Katarina Peters für den Film „Am seidenen Faden“. Nach einem Schlaganfall hängt das Leben des jungen Musikers Boris Baberkoff "Am seidenen Faden". Seine Frau, die Dokumentarfilmerin Katarina Peters, hat den dramatischen Kampf ums Überleben in einem Film festgehalten, der frei von Larmoyanz und fernab von Voyeurismus die körperliche und seelische Belastungsprobe eines Ausnahmezustandes dokumentiert.

Peters, Jahrgang 1958, war nach ihrem Studium von Skulptur, Film und Performance in den USA und der Visuellen Kommunikation in Berlin als Szenenbildnerin für Theater-, Film- und Fernsehproduktionen tätig.

Nach mehreren Experimentalfilmen ist „Am seidenen Faden“ ihr erster Dokumentarfilm.



Katarina Peters



„Wie haben sie's gemacht...?“

Übergabe Förderpreis Cottbus

Auf dem 14. FilmFestival Cottbus im November 2004 hatte die DEFA-Stiftung ihren Förderpreis Irma Stelmach für den Dokumentarfilm „Jubilate“ zugesprochen. Nun erfolgt im Rahmen der Berlinale die feierliche Übergabe des mit 4.000 € dotierten Preises. Auf dem Empfang des FilmFestivals Cottbus in der Brandenburgischen Landesvertretung wird Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, den Förderpreis an Frau Stelmach übergeben.



Irma Stelmach

Buchpräsentation „Wie haben sie's gemacht...?“

Am 3. Februar 2005 wird um 19:30 Uhr im Kino Toni in Berlin Weißensee vom Filmverband Brandenburg, der DEFA-Stiftung und Pro Babelsberg das Buch „Wie haben sie's gemacht? - Babelsberger Kameramänner öffnen ihre Trickkiste“ vorgestellt. Der Band ist eine Sammlung realer und fiktiver Interviews mit Trickkameramännern der Ufa und der DEFA. Uwe Fleischer und Helge Trimper lassen sich darin Tricktechniken wie der Spiegeltrick von Eugen Schüfftan vorstellen. Das Buch ist im Schüren-Verlag erschienen und für 19,90 € im Buchhandel unter der ISBN 3-89472-384-X erhältlich. Im Anschluss an die Buchvorstellung wird der DEFA-Film „Die Geschichte vom goldenen Taler“ gezeigt.

Zeitzeugengespräch Fred Düren und Thomas Heise

Im Auftrag der DEFA-Stiftung wurden Zeitzeugengespräche mit dem Schauspieler Fred Düren und dem Regisseur Thomas Heise geführt. Die Interviews liegen in der Stiftung zur Ansicht bereit.

Werbung für den Film

Als Ergebnis eines Stipendiums hat Dr. Joachim Giera eine Arbeit zum Thema „Werbung für den DEFA-Film am Beispiel des PROGRESS Film-Verleih 1972-77“ verfasst. Das Manuskript ist in der DEFA-Stiftung einzusehen.

Thomas Grimm für den Adolf-Grimme Preis nominiert

Thomas Grimm, Begründer des Zeitzeugen-Archivs und Geschäftsführer von Zeitzeugen-TV, wurde jetzt in der Kategorie „Spezial“ für den Adolf Grimme Preis 2005 nominiert. Die Auswahlkommission hält die Idee, Entwicklung und Realisierung des Zeitzeugen-Archivs als audiovisuelle Quelle autobiografischer Erinnerungen für auszeichnungswürdig.



Thomas Grimm

Neue Praktikantin

Das Team der DEFA-Stiftung wird in den nächsten drei Monaten durch die Praktikantin Angelika Hölger unterstützt. Sie hatte an der Freien Universität Berlin ihr Studium der Geschichte abgeschlossen und bereitet sich auf ihre Promotion in den USA vor.



Angelika Hölger

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de